



Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
insb. Wirtschaftspolitik

Dr. Felix Stübben

Klausur „Einführung in die VWL“

im WS 2015/16

HINWEIS: Es sind **sämtliche Aufgaben** zu bearbeiten. Die mögliche Gesamtpunktzahl beträgt somit 50 Punkte. Die Bearbeitungszeit ist eine Stunde (60 Minuten).

Bei der Bearbeitung dürfen neben einem nicht programmierbaren Taschenrechner keine Hilfsmittel verwendet werden!

- | | | |
|-----------------------|---|--|
| Aufgabe 1 (15 Punkte) | – | Multiple Choice Aufgaben zur Veranstaltung |
| Aufgabe 2 (20 Punkte) | – | Mikroökonomie |
| Aufgabe 3 (15 Punkte) | – | Makroökonomie |

Hinweise zur Bearbeitung:

- Auf jedem Blatt den **Namen** eintragen.
- **Keine** zusätzlichen Lösungsblätter benutzen. Nutzen Sie den Platz nach den jeweiligen (Teil)Aufgaben! Notfalls die **Rückseite** verwenden und darauf verweisen!
- Lösungen unmittelbar im **Anschluss** an die einzelnen Teilfragen darstellen!
- Antwort und Begründung **kurz und präzise** darstellen!
- Blätter **nicht trennen!**
- Blätter auf Vollständigkeit prüfen (8 Blätter)!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1 (15 Punkte) – Multiple Choice Aufgaben zur Veranstaltung

A) Nur jeweils **eine** der Antworten ist **richtig**. Bitte kreuzen Sie diese jeweils in Spalte 3 (grau hinterlegt) an! Eine richtige Antwort ergibt 1,5 Punkte. Bei falscher Antwort, Mehrfachankreuzung oder keiner Antwort erhält man 0 Punkte.

Fragen	Mögliche Antworten (nur jeweils eine ist <i>richtig</i>)	↓
1) Unter dem Prohibitivpreis versteht man...	a) verbotene Preisabsprachen von Kartellen	
	b) den Preis bei dem die Nachfrage gerade gleich null ist	
	c) den Preis bei welchem die Nachfrage maximal ist	
	d) den Preis bei welchem das Angebot gerade gleich null ist	
	e) keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
2) Unter der individuellen Konsumentenrente versteht man...	a) Altersbezüge von Arbeitnehmern	
	b) individuelle Monopolgewinne	
	c) Differenz zwischen Marktpreis und individuellem Angebotspreis	
	d) Differenz zwischen Zahlungsbereitschaft und Prohibitivpreis	
	e) keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
3) Auf einem Markt für ein normales Gut gilt: Bei zunehmender Kaufkraft der Bevölkerung...	a) verschiebt sich die Nachfragekurve nach rechts	
	b) verschiebt sich die Nachfragekurve nach links	
	c) verschiebt sich die Angebotskurve nach rechts	
	d) verschiebt sich die Angebotskurve nach links	
	e) keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
4) Das makroökonomische Ziel eines außenwirtschaftlichen Gleichgewichts ist definiert über eine...	a) ausgeglichene Handelsbilanz	
	b) ausgeglichene Zahlungsbilanz	
	c) ausgeglichene Leistungsbilanz	
	d) ausgeglichene Devisenbilanz	
	e) keine der Antworten a) bis c) ist richtig	
5) Wichtige Bereiche staatlicher Allokationspolitik sind...	a) sozialer Ausgleich über ein progressives Steuersystem	
	b) sozialer Ausgleich über direkte Transfers	
	c) Bereitstellung öffentlicher Güter	
	d) alle Antworten a) bis c) sind richtig	
	e) keine der Antworten a) bis c) ist richtig	

- B) Nur jeweils **eine** der Antworten ist **falsch**. Bitte kreuzen Sie diese jeweils in Spalte 3 (grau hinterlegt) an! Eine richtige Antwort ergibt 1,5 Punkte. Bei falscher Antwort, Mehrfachankreuzung oder keiner Antwort erhält man 0 Punkte.

Fragen	Mögliche Antworten (nur jeweils eine ist <i>falsch</i>)	↓
1) Wird ein Markt von einem Monopol bedient, stellt sich folgendes Marktergebnis ein...	a) angebotene Menge ist geringer als bei vollständigem Wettbewerb	
	b) Preis ist höher als bei vollständigem Wettbewerb	
	c) Produzentenrente steigt (verglichen mit vollständigem Wettbewerb)	
	d) Konsumentenrente sinkt (vergl. mit vollständigem Wettbewerb)	
	e) Wohlfahrt insgesamt steigt (vergl. mit vollständigem Wettbewerb)	
2) Thema Arbeitsteilung: Bezogen auf eine Transformationskurve gelten folgende Aussagen...	a) Outputkombinationen unterhalb der Kurve sind ineffizient	
	b) Outputkombinationen auf der Kurve sind effizient	
	c) Outputkombinationen oberhalb der Kurve sind nicht erreichbar	
	d) Kurve hat bei ineffizienter Arbeitsteilung einen Knick nach außen	
	e) die Steigung der Kurve spiegelt die Opportunitätskosten wider	
3) Bei komplementären Gütern gilt...	a) steigt der Preis des Gutes x, sinkt die Nachfrage des Gutes y	
	b) sinkt der Preis des Gutes y, steigt die Nachfrage des Gutes x	
	c) werden (häufig) zusammen konsumiert.	
	d) werden häufig in einem fixen Verhältnis zueinander konsumiert	
	e) ein Beispiel hierfür ist Butter und Margarine	
4) Der Mindestlohn...	a) kann zu Arbeitslosigkeit führen	
	b) liegt in der Regel über dem Gleichgewichtslohn	
	c) bedeutet i.d.R. Arbeitsnachfrage ist höher als Arbeitsangebot	
	d) kann Ausbeutungsgleichgewichte verhindern	
	e) liegt in Deutschland bei 8,50 €	
5) Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage wird erhöht durch...	a) eine steigende Konsumquote	
	b) eine Abnahme der Sparneigung	
	c) einen steigenden Zinssatz	
	d) einen sinkenden Einkommensteuersatz	
	e) einen höheren autonomen Konsum	

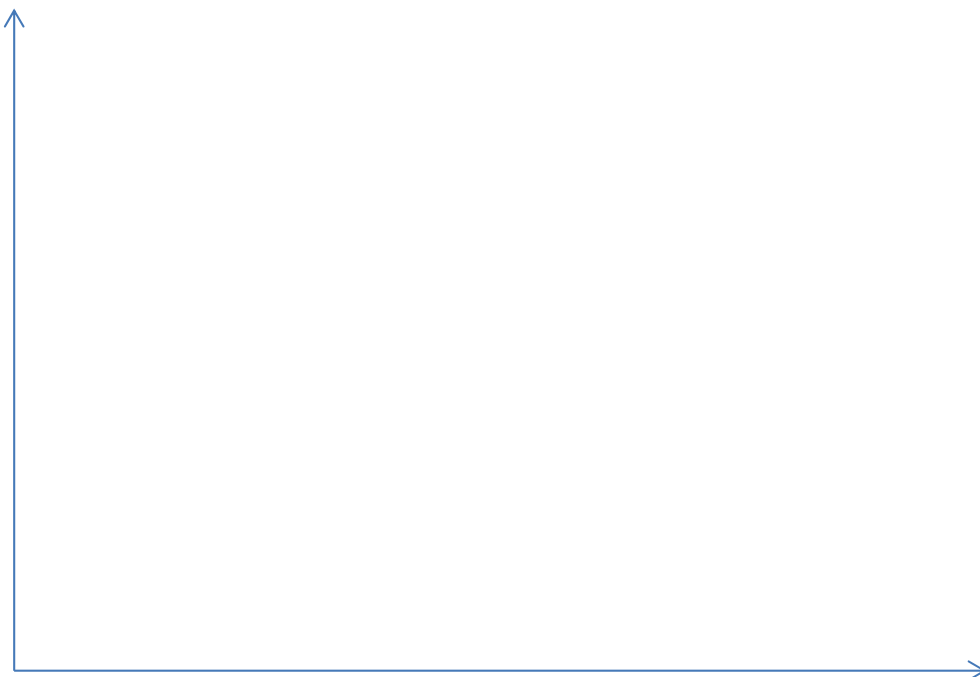
Aufgabe 2 (20 Punkte) – Mikroökonomie

2.1 In Bamberg sei der Kinomarkt durch nachfolgende Nachfragefunktion gegeben:

$$p^n = 15 - \frac{1}{50}x$$

Der Preis pro Kinokarte betrage einheitlich $p = 6$ Euro.

- a) Bestimmen Sie *rechnerisch* die Anzahl der verkauften Kinokarten.
- b) Ermitteln Sie den Reservationspreis und die Sättigungsmenge im vorliegenden Fall.
- c) Stellen Sie Ihre bisherigen Ergebnisse anhand einer *geeigneten Graphik* dar.



- d) Aufgrund der Einführung des Mindestlohnes für Kinokartenabreißer steigt der Preis einer Kinokarte auf $p = 8$ an. Wie *verändern* sich hierdurch
- die nachgefragte Menge nach Kinokarten und
 - die Konsumentenrente
- der Kinogänger?

- e) Ergänzen Sie die Graphik aus Teilaufgabe c) um die Ergebnisse aus Teilaufgabe d).

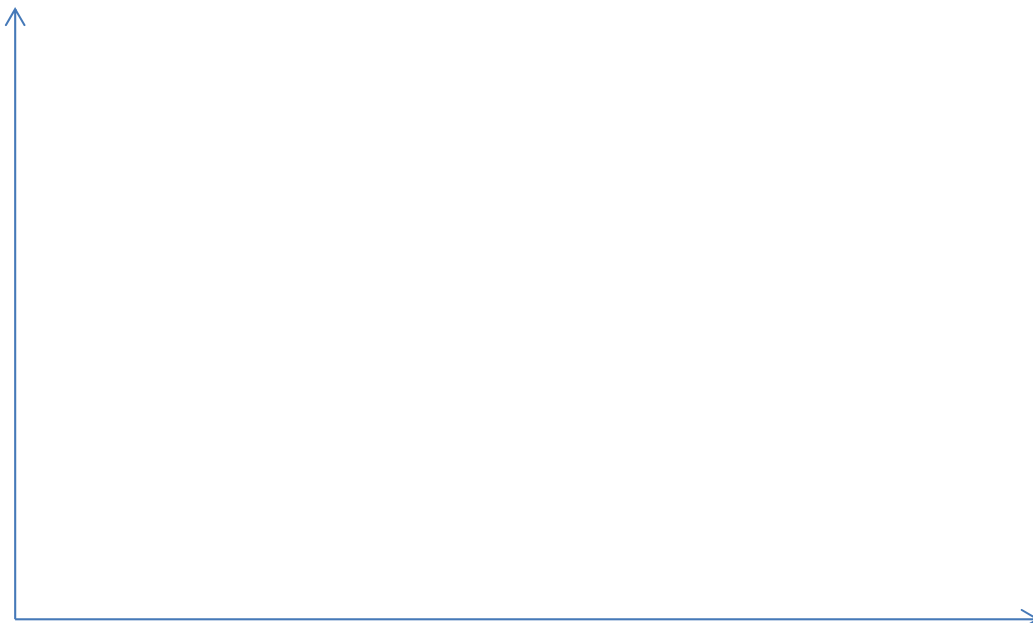
*--- An dieser Stelle ist keine zusätzliche Rechnung, Zeichnung oder Sonstiges nötig. ---
Bitte ergänzen Sie lediglich die Graphik aus Teilaufgabe c)*

2.2 Der Betreiber eines Skiliftes kalkuliert mit folgenden Erlösen in Form von Ticketgebühren: $E(x) = 25x - \frac{1}{6}x^2$, wobei x die Anzahl der verkauften Tickets darstellt. Der regionalen Landwirtschaft hingegen entstehen durch den Liftbetrieb überproportional ansteigende Kosten in Höhe von: $K(x) = \frac{1}{24}x^2$

a) Berechnen Sie die für den Liftbetreiber erlösmaximale Anzahl x^* an verkauften Skitickets (= individuelles Optimum des Skibetreibers).

b) Berechnen Sie die *gesellschaftlich* optimale Anzahl x^{**} an verkauften Skitickets.

c) Stellen Sie Ihre Ergebnisse aus den Teilaufgaben a) und b) anhand einer geeigneten Graphik dar.



Aufgabe 3 (15 Punkte) – Makroökonomie

3.1) Bezogen auf ein Investitionsvorhaben sind folgende Daten bekannt:

- Investitionsvolumen: 1.900.000 €
- Jährliche Einnahmen: 580.000
- Jährliche Ausgaben: 80.000
- Laufzeit des Projekts: 4 Jahre
- Zinssatz für die gesamte Laufzeit: 2,5 Prozent

a) Würden Sie einem Investor zur Durchführung des Projektes raten?

b) Erläutern Sie knapp was man in der traditionellen Theorie der Investitionsnachfrage unter dem „internen Zinsfuß“ versteht (*keine* Berechnung nötig!).

3.2) Eine geschlossene Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität sei beschrieben durch folgendes Gleichungssystem:

- Konsum: $C(Y^d) = 150 + 0,8Y^d$
- Verfügbares Einkommen: $Y^d = Y - T$
- Investitionen: $I = 112 - 4i$
- Staatsausgaben $G = 150$
- Staatseinnahmen: $T = 0,25Y$

a. Berechnen Sie das Gleichgewichtseinkommen y^* für einen Zins von $i = 3$ Prozent.

b. Um welchen Betrag müsste der Staat seine Ausgaben erhöhen, damit das Vollbeschäftigungseinkommen $y^v = 1125$ erreicht wird?

c. Bestimmen Sie für die Teilaufgaben a) und b) jeweils den Budgetsaldo.